

Die Japanische Zauberblume

Blau = Anleitungen für die Erzieherin (Abwandlungen nach eigenem Geschmack erwünscht)

Für jedes Kind wird ein weißes Quadrat mit zwei gefalteten Diagonalen vorbereitet (Bild 1). Ideal ist die Größe des Quadrats von einem A4-Blatt. Die Quadrate werden im Raum oder im Garten versteckt. Die Erzieherin beginnt vorzulesen:

Es war einmal ein trauriger König. Die Königin war seit vielen Jahren krank und obwohl er schon überall im ganzen Land nach jemandem gesucht hatte, der sie heilen konnte, hatte er niemanden gefunden. So gerne wäre er wieder mal mit ihr durch den großen, königlichen Garten spaziert. So gerne hätte er wieder mal mit ihr beim großen Ball getanzt.

Eines Tages klopfte ein kleiner, magerer Mann mit einem langen, weißen Bart an die Tür des Königshauses und bat um etwas zu essen. Der König lud ihn ein, ein paar Tage zu verweilen, bevor er seines Weges ging. Der Mann war froh sich etwas ausruhen zu können und nahm dankend an.

Beim Abendessen erzählte der König die Geschichte seiner kranken Königin. Der alte Mann hörte nachdenklich zu und strich sich über den Bart, sagte aber nichts.

Als er ein paar Tage später das Königshaus verließ, reichte er dem König eine kleine Papierrolle und sagte: „Du warst so gastfreundlich zu mir, mein König, ich will dir helfen. Befolge die Anweisungen auf dieser Papierrolle und deine Königin wird gesund.“

Der König entrollte das Papier und las:

Finde das große, weiße Tuch mit dem Kreuz in der Mitte. Es liegt in Deinem Garten versteckt.

Sofort ging er in den Garten und suchte zwei ganze Tage lang, bis er schlussendlich genau so ein Tuch fand.

Die Erzieherin schickt die Kinder auf die Suche nach den weißen Tüchern mit dem Kreuz in der Mitte. Sie gibt den Tipp, dass die Tücher aus Papier sind. Wenn alle Kinder ein Blatt gefunden haben, geht es weiter. Die Erzieherin arbeitet mit einem eigenen Blatt.

Der König las weiter:

Schuetze viele kleine Herzen in die Mitte des Tuchs. Sie sind ein Beweis Deiner Liebe zur Königin.

Die Erzieherin bittet die Kinder ihre Papiere so hinzulegen, dass die Diagonale nach oben stehen (Bergfalten – Bild 1). Jetzt wird mit rotem Wachsmalstift ein Kreis in die Mitte des Blatts gemalt und in diesen werden viele, viele kleine Herzen gemalt (Bild 2). Während die Kinder malen, liest sie weiter:

Der König tat, wie ihm befohlen. Er schüttete so viele kleine Herzen in die Mitte des Tuchs, dass man nur noch einen großen, roten Kreis sah.

Alle den Kreis völlig rot an. Hier kann darauf verwiesen werden, dass die japanische Flagge, wie nun das Blatt, weiß mit einem roten Kreis ist (Bild 3).

Die Erzieherin klappt eine der beiden Diagonale zusammen, sodass der rote Kreis aussen sichtbar ist (Bild 4). Die Kinder tun ihr diesen und jeden folgenden Schritt nach.

Gehe dann durch das rote Tor des großen, weißen Berges die Erzieherin zeigt auf das rote Tor auf ihrem Blatt und klettere die Treppen hinauf zum Krater des Vulkans. Die Erzieherin klappt das Blatt erneut zusammen und dreht es, sodass der rote Punkt oben, auf der Spitze des Bergs zu sehen ist (Bild 5). Die offenen Klappen sind rechts. Du wirst sehr viel Hitze ertragen müssen.

Tatsächlich strömte der Schweiß von der Stirn des Königs, als er den Krater erreichte. Im Inneren des Bergs war es mit jeder Stufe heißer und heißer geworden. An seinen Füßen hatten sich sogar große Brandblasen gebildet.

Wenn du oben ankommst, musst du tief einatmen und mit dem größten deiner großen Schwerter den Berg entzwei schlagen.

So einen heftigen Schlag hatte der König noch nie gemacht, aber tatsächlich sprang der Berg, wie durch Zauberhand, entzwei.

Die Erzieherin faltet die obere rechte Klappe nach links (Bild 6), wendet und faltet die linke Klappe nach rechts (Bild 7).

Hast Du den Berg geteilt, wird der weiße Adler anfliegen. Mit ihm darfst du wieder ins Tal segeln.

Die Erzieherin faltet die obere rechte Klappe nach links (Bild 8), wendet und faltet BEIDE linken Klappen nach rechts (Bild 9). Nun können die Flügel des Adlers wie bei einem Papierflugzeug ausgebreitet werden (Bild 10) und der Adler kann ins Tal segeln.

Als die beiden im Tal ankamen, sagte der Adler zum König: „Stutze mir die Schwanzfedern mit einem gebogenen Schnitt, sodass ich mich entfalten kann!“

Der König ließ den königlichen Schneider eine Schere bringen und stutzte die Federn, wie es der Adler verlangt hatte.

Die Erzieherin klappt die Flügel wieder nach unten und schneidet eine Kurve durch alle Lagen (Bild 11 und Bild 12). Hier brauchen kleinere Kinder eventuell Hilfe.

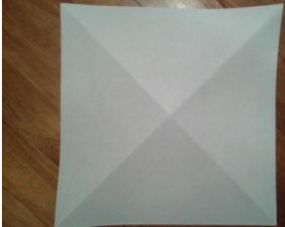











Auf wundersame Weise entfaltete sich der Adler in eine wunderschöne, weiße Blume (alle entfalten das Blatt zur Blume – Bild 13), die in ihrer roten Mitte so wunderbar duftete, dass der Duft sich in wenigen Sekunden über das ganze Königshaus verbreitete. Alle duften an der Blume. Die Blume sprach: „Lass Deine Königin meinen Duft tief einatmen. Das wird sie heilen.“

Der König rannte zum Bett der Königin: „Hier, mein Schatz. Atme, so tief Du nur kannst.“ Die Blume roch so gut, dass die Königin gar nicht anders konnte, als einen Atemzug nach dem anderen zu machen und siehe da, mit jedem Atemzug schien sie etwas gesünder auszusehen und mit jedem Atemzug wirkte sie etwas kräftiger...

Einige Tagesmärsche entfernt, roch auch der alte Mann mit dem weißen Bart noch ein wenig von dem feinen Duft. Er schmunzelte und wusste: „Die Königin war geheilt.“

Ende

...Fotoanleitung folgt auf nächster Seite

1		2		3	
4		5		6	
7		8		9	
10		11		12	
		13	